

Digitales Brandenburg

hosted by **Universitätsbibliothek Potsdam**

Erklärungen dunkler und schwieriger Stellen im Talmud u[nd] Midrasch auf dem Gebiete der Ethik

Adelmann, S.

Frankfurt a. M., 1901

Vorrede

[urn:nbn:de:kobv:517-vlib-4986](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:kobv:517-vlib-4986)

Vorrede.

Es ist bekannt, daß unsere Weisen viele ihrer Ideen und Lehren in Bilder und Gleichnisse hüllten, um auf diese Weise dieselben vor dem Laien zu verbergen. Zuweilen kleideten sie auch ihre erhabenen Gedanken in Aussprüche, die jedermann zu verstehen glaubt. Die Fragen und Schwierigkeiten aber, die sich uns beim aufmerksamen Studium gegen die allgemeine Auffassung eines מאמר aufdrängen, führen uns zu der Vermuthung, daß der darin zum Ausdruck zu bringende Gedanke ein anderer als der nach der gewöhnlichen Erklärung darin enthalten sein müsse.

Die Erforschung dieses Gedankens und das Erfassen des Sinnes eines dunkel und mystisch scheinenden מאמר erfordern bei vielen מאמרי חז"ל fleißiges Nachdenken und einen großen Scharfsinn, sowie eine große Vertrautheit mit den philosophischen und andern wissenschaftlichen Schriften.

Trotz der Schwierigkeiten, mit denen das Verständniß mancher מאמרים verbunden ist, liegt dennoch nach unserer Ansicht jedem Thorakundigen die Pflicht ob, sich Mühe zu geben, die ihm dunkel scheinenden Worte unserer Weisen zu verstehen, damit ihm diese nicht als ein versiegeltes Buch erscheinen.

Dieses geschieht entweder durch eignes Nachdenken oder durch das Studium der Schriften unserer großen Autoritäten, die uns Erklärungen und Erläuterungen über die מאמרי חז"ל geben.

Unsere Ansicht findet in den Worten des חובת הלבבות ihre Bestärkung, welche ungefähr wie folgt lauten.

Der Mensch — hier ist die Rede vom Thorakundigen — müsse sich auch darüber klar werden, daß seine Gleich-

giltigkeit den dunkeln und schwierigen Stellen in der Thora gegenüber, um deren Verständnis er sich nicht bekümmerte, sehr zu tadeln sei. Denn er würde sich nicht eben so gleichgültig verhalten, wenn er einen Brief von einem Könige empfangen würde, dessen Inhalt wegen seiner hohen Gedanken und seines poetischen Styles ihm nicht sogleich klar wäre. Sicher würde er nicht ruhen und rasten bis er den Inhalt entziffert hätte. Ist dies schon bei einem menschlichen Könige der Fall u. s. w.

Dieser Anschauung folgend, waren wir seit einigen Jahren bemüht, auch unsererseits einen geringen Beitrag zur Erklärung schwieriger und dunkler Stellen im Talmud und Midrasch zu liefern. Mit göttlichem Beistande ist es uns denn auch gelungen, viele derartige Stellen auf philosophischem Wege zu erklären.

Wir dürfen hierbei annehmen, daß die Ideen und Anschauungen, auf die wir unsere Erklärungen gründeten, schon unseren Weisen bekannt waren.

Wir haben jedoch unserer ungünstigen Verhältnisse halber von einer Veröffentlichung aller unserer Erklärungen abgesehen und nur einen Theil unserer ethisch-philosophischen Erklärungen zu manchen מאמרים auf dem Gebiete der Agada zum Abdruck gelangen lassen.

Wir haben stets den Gedanken, der zu einer oder mehreren Erklärungen dienen sollte, vorangestellt, um das Verständnis der Erklärung selbst zu erleichtern.

Der Verfasser

Sch. Adelman
Talmudlehrer.